

Unerwartet in Gefahr

SCF-Volleyballer müssen um den Klassenerhalt bangen

Freising ■ Die Zeit um den Jahreswechsel war für die Volleyballer des SC Freising trainingsfrei, doch nach zwei Einheiten in dieser Woche wird es für die Bayernliga-Akteure wieder ernst. „Es steht ein sogenanntes Vier-Punkte-Spiel an, da gilt es voll konzentriert heranzugehen“, sagt Trainer Falk Ullmann vor dem ersten Punktspiel im Jahr 2010 gegen die Reserve des Zweitligisten MTV München. Spielbeginn ist am Samstag um 16 Uhr in der MTV-Halle. „Mit einem Sieg sind wir wohl die größten Abstiegsorgen los“, weiß der Trainer.

Eigentlich waren er und seine Spieler vor Saisonbeginn sicher, nie nach unten schauen zu müssen, doch ein Blick auf die aktuelle Tabelle zeigt die Brisanz des anstehenden Spiels. Freising liegt mit 8:10 Punkten nur zwei Zähler vor dem MTV München II und auch Lohhof II als Tabellenachter ist bedrohlich nahe. Dieser Rang ist der Relegationsplatz, den es unbedingt zu vermeiden gilt. „Beide Mannschaften hinter uns sind nicht so schwach, dass sie nicht mit überraschenden Erfolgen aufschließen könnten“, meint Freising's Coach Ullmann und warnt daher seine Spieler, die Lage zu unterschätzen. Grund für diese neue Dramatik war die völlig überflüssige Niederlage gegen Aufsteiger Garching kurz vor Weihnachten. „Und wenn wir weiter so lethargisch agieren und nicht an

uns glauben, dann wird die restliche Saison noch eine Zitterpartie“, weiß Ullmann.

Er hofft, dass sich seine Spieler über die Feiertage mit der eigenen – wenig schmeichelhaften – Leistung auseinandergesetzt haben und neuen Schwung aufs Feld bringen. „So viel Erfahrung wie bei uns auf dem Feld steht, haben wenige Teams, da darf man sich nicht so hängen lassen“, kritisiert der Trainer.

Beim MTV kann er personell aus dem Vollen schöpfen, es dürfen gar nicht alle Spieler auf der Bank Platz nehmen, da mit Benedikt Untermarzoner nun ein bisher verletzter Akteur zurück kommt und auch Zuspieler Ivo Bodurski wieder zur Verfügung steht. „Wir wissen, dass uns eine schwere Aufgabe erwartet, in einem nervenaufreibenden Fünfsatz-Krimi konnten wir die Münchner in der Vorrunde nur ganz knapp schlagen“, erinnert sich Ullmann. Die Gastgeber haben zudem mit einer gewöhnungsbedürftigen Halle samt gewölbter Decke einen echten Heimvorteil. „Doch ein solches Big-Point-Spiel muss Ehrgeiz, Kampfbereitschaft und Leidenschaft bei meinen Spielern wecken, denn jeder einzelne kann es, sie müssen nur als Mannschaft an sich glauben“, sagt Ullmann. Er hofft diesmal auf ein weniger nervenzerrendes Spiel, damit der Spaß am Spiel wieder in den Vordergrund rücken kann. *fv*